

Gespräch: Wir sollten ein gemeinsames Testament aufsetzen

A: Meine Liebe, ich muss mit dir reden.

B: Ja, was ist los? Du weißt, dass du mir alles sagen kannst.

A: Ich habe darüber viel nachgedacht, es ist sehr unangenehm für mich, finanzielle Angelegenheiten zu diskutieren, aber es ist mir wichtig.

B: Was? Was ist passiert? Hast du einige Geldschwierigkeiten? Wir haben gespart.

A: Oh, nein.

B: Na, was ist es dann?

A: Ich muss über unsere Zukunft nachdenken, was alles passieren könnte.

B: Schatz, du erschreckst mich. Bist du krank?

A: Nein. Ich möchte ein gemeinsames Testament aufsetzen.

B: Warum? Wir sind doch verheiratet.

A: Das ist zwar wahr, aber ich muss auch auf die Zukunft meiner Kinder denken. Falls mir etwas passiert ist, sie werden nichts erben. Das Haus und das Auto sind dein.

B: Und wie machen wir das?

A: Wir müssen beide zum Notar gehen und mit ihm die Details besprechen. Er wird uns alles erklären.

B: In diesem Fall bin ich damit einverstanden. Ich liebe alle unsere Kinder in gleichem Maß und du hast mich immer finanziell unterstützt.

A: Ich bin froh, dass du so tolerant bist. Ich liebe dich!

B: Ich liebe dich noch mehr!